

NZZ 2018-04-20

4,5-Zimmer-Wohnung für 1500 Franken

Architekturwettbewerb für Koch-Areal gestartet

dfr. · Der Zürcher Stadtrat zeigt sich gewillt, mit der Planung auf dem Koch-Areal vorwärtszumachen. Das hat er an einer Medienkonferenz zum Start der Bewerbungsphase für einen Architekturwettbewerb bekräftigt. Bereits jetzt führen die Genossenschaften, welche den Zuschlag für das Bauprojekt mit 350 gemeinnützigen Wohnungen erhalten haben, ein Mitwirkungsverfahren im Quartier durch. Die Rückmeldungen fliessen dann ins Wettbewerbsprogramm ein. Im Frühsommer 2019 werden die Sieger des einstufigen, selektiven Verfahrens präsentiert.

Der FDP geht es zurzeit fast zu schnell vorwärts. Përparim Avdili, freisinniger Neo-Gemeinderat und Anwohner des Koch-Areals, kritisiert in einem Schreiben den «unangemessenen Eingriff des Stadtrats in den Abstimmungskampf». Am 10. Juni kommt nämlich nicht nur die städtische Vorlage vors Volk, sondern auch die FDP-Initiative, die einen Ver-

kauf des Areals in einem Bieterverfahren vorsieht. «Das Vorpreschen des Stadtrats greift dem Entscheid des Stimmvolks vor», kritisiert Avdili. Der für das Projekt zuständige Finanzvorsteher Daniel Leupi (gp.) bezeichnete die Vorwürfe vor den Medien als «Hafenkäse». Vor wichtigen Abstimmungen informiere der Stadtrat jeweils die Öffentlichkeit. Dies sei ein normales Vorgehen. So sei dies etwa auch beim Kongresshaus oder dem ZSC-Stadion der Fall gewesen. Weiter stellte der Stadtrat die Eckwerte der geplanten Überbauung vor. Dank einer sparsamen Bauweise und Verzicht auf Luxus soll eine durchschnittliche 4,5-Zimmer-Wohnung im entstehenden Koch-Quartier nicht mehr als 1500 Franken kosten. Den ausführenden Genossenschaften schwebt in Albisrieden eine «orchestrierte Vielfalt» vor. Autos sind in der geplanten Siedlung aber nicht erwünscht. Nur für jede dritte Wohnung ist ein Parkplatz vorgesehen.